



Datum: 20.12.2023

- PROTOKOLL ZWISCHENERGEBNIS -

-

SITZUNG DES GESTALTUNGSBEIRATS ÖFFENTLICHE RÄUME BERLIN

27. November 2023 / 13:30 - 17:30 Uhr

Geschäftsstelle Grün Berlin GmbH, Mariendorfer Damm 1, 12099 Berlin

Thema: Kulturforum

Sitzungsleitung: Hr. Manfred Kühne, Leitung Abt. II Städtebau und Projekte SenStadt

Teilnehmende

Mitglieder des Gestaltungsbeirats Öffentliche Räume Berlin

Hr. Prof. Dr. Martin Haag, Verkehrsplaner, Baubürgermeister der Stadt Freiburg i. Br.

Hr. Prof. Dr. Norbert Kühn, Landschaftsarchitekt und Vegetationsökologe

Fr. Prof. Dr. rer. nat. Barbara Lenz, Geographin, Verkehrsforscherin, Mobilitätsexpertin

Fr. Isabel Mayer, Stadtplanerin (online)

Fr. Marianne Mommsen, Landschaftsarchitektin

Hr. Prof. Dr. Ing. Cyrus Zahiri, Architekt

Projektträger*innen

Fr. Claudia Zirra, Abteilungsleitung Bau und Technik, SPK (online)

Hr. Klaus Biesenbach, Direktor Neue Nationalgalerie et. al. SMB SPK

Hr. Hannes Langbein, Direktor Stiftung St. Matthäus

Hr. Dr. Oliver Hilmes, Kurator Sonderprojekte Stiftg. Berliner Philharmoniker (online)

Beteiligte Behörden und Planungsbüros

Fr. Britta Behrendt, Staatssekretärin KU, SenMVKU

Hr. Hartmut Reupke, Ltg. Abt. Mobilität, SenMVKU

Fr. Verena Schönhart, Abt. III C, Gruppenleitung, SenMVKU

Fr. Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin, SenStadt

Fr. Prof. Donata Valentien, Valentien + Valentien LA / Stadtplanung



Fr. Prof. Maren Brakebusch, Vogt Landschaft GmbH

Fr. Beate Boenick, PL Grundinstandsetzung Staatsbibliothek, BBR

Fr. Sperber, PL Grundinstandsetzung Staatsbibliothek, BBR

Fr. Julia Lorenz, Projektleitung NG 20 / berlin modern, HBA KA

Hr. Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator und Direktor LDA

Fr. Karen Andreas, Gartendenkmalpflege, LDA

Fr. Sybille Haseley, LDA

Hr. Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, BA Mitte

Hr. Christoph Schmidt, Geschäftsführer Grün Berlin GmbH

Fr. Cordula Vielhauer, Koordinierung Gestaltungsbeirat, Grün Berlin GmbH

AGENDA

0. BEGRÜßUNG

Frau SBD (SenStadt) Prof. Petra Kahlfeldt begrüßt

Hr. Kühne eröffnet die Sitzung

1. HAUPTTEIL

1.1 Einführung (5 Min.)

Sicht der Senatsverwaltung SenStadt inkl. Fragen an den Beirat

Hr. Manfred Kühne, SenStadt

1.2 Einführung zu Entwicklung und Stand der Freiraumplanung am Kulturforum sowie der beteiligten Akteur*innen

Fr. Verena Schönhart, SenMVKU/Abt. IIIGrün Berlin

1.3 Vertiefung freiraumplanerischer Entwurf

Fr. Prof. Donata Valentien, Valentien + Valentien
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner

1.4 Sicht der Stiftung St. Matthäus

Hr. Hannes Langbein, Stiftung St. Matthäus

1.5 Projekte der SPK auf dem Kulturforum (insgesamt 45 Min)

Fr. Claudia Zirra, SPK

1.6 berlin modern

Hr. Klaus Biesenbach, Neue Nationalgalerie, u. Fr. Julia Lorenz, HBA KA

1.7 Staatsbibliothek

Fr. Beate Boenick, BBR



1.8 Sicht des Bezirks Mitte

Hr. Baustadtrat Ephraim Gothe, BA Berlin-Mitte

2. KURZBESPRECHUNG DES BEIRATS

3. KOMMENTAR DES BEIRATS

4. ENDE DER SITZUNG

KOMMENTAR DES BEIRATS

Der Beirat bedankt sich für die ausführliche Präsentation der Planungsgeschichte zum Kulturforum. Er würdigt die Haltung der Anrainer*innen über die Grenzen des eigenen Baufeldes hinaus auf „das große Ganze“ zu schauen. Angesichts der Bedeutung des Ortes war es wichtig, sich für die entsprechenden Hinweise Zeit zu nehmen. Entsprechend blieb dadurch keine Zeit für die Beiratsmitglieder fundierte Empfehlungen zu erarbeiten.

Der Beirat schlägt vor, die Beratung auf einen zweiten Termin zu vertagen. Die folgenden Hinweise reagieren auf die Beiträge der Teilnehmer*innen und sollen gleichzeitig die Vorbereitung zum kommenden Termin unterstützen:

1. Der Beirat lobt ausdrücklich die Bereitschaft der Anrainer*innen, sich zusammenzutun und die Fläche des Kulturforums gemeinsam zu bespielen. Er möchte die Anrainer*innen ausdrücklich ermutigen, diese Form der „temporären Bespielung“ weiter zu pflegen. Besonders wichtig erscheinen niedrigschwellige Formate, die breite Bevölkerungsgruppen ansprechen und dazu dienen, das Kulturforum als neuen Ort in der Stadt für sich zu entdecken. In diesem Rahmen lässt sich eine temporäre Schließung der Potsdamer Straße erproben. Im Nachgang eines solchen Formats lassen sich damit auch neue Erkenntnisse zum Potential der Straße zusammentragen.
2. Der Beirat würdigt die kompetente vorbereitende Führung über das Kulturforum durch Herrn Hartmann (Grün Berlin) und den damit verbundenen Einblick in die Umsetzungsseite. Im Rahmen der Umsetzung sind Ideen und Setzungen des Masterplans an sich stark verändernde Bedingungen und Bedarfe angepasst worden.

Der Beirat regt an, dass das Büro Valentien+Valentien gemeinsam mit der Senatsverwaltung SenMVKU und Grün Berlin prüft, welche Flächen des Kulturforums ergänzendes Entsiegelungs- und Begrünungspotenzial (Gehölze) aufweisen.

Eine ähnliche Anregung und Bitte richtet sich an die Mobilitätsabteilung der SenMVKU: Zu prüfen wäre, welche Mindestanforderungen bzw. -dimensionierungen es verkehrstechnisch und -rechtlich geben muss.



Und analog die Bitte an die anliegenden Kulturhäuser:

Welche Mindestbedarfe an Versiegelung bestehen hier hinsichtlich Anlieferung etc.?

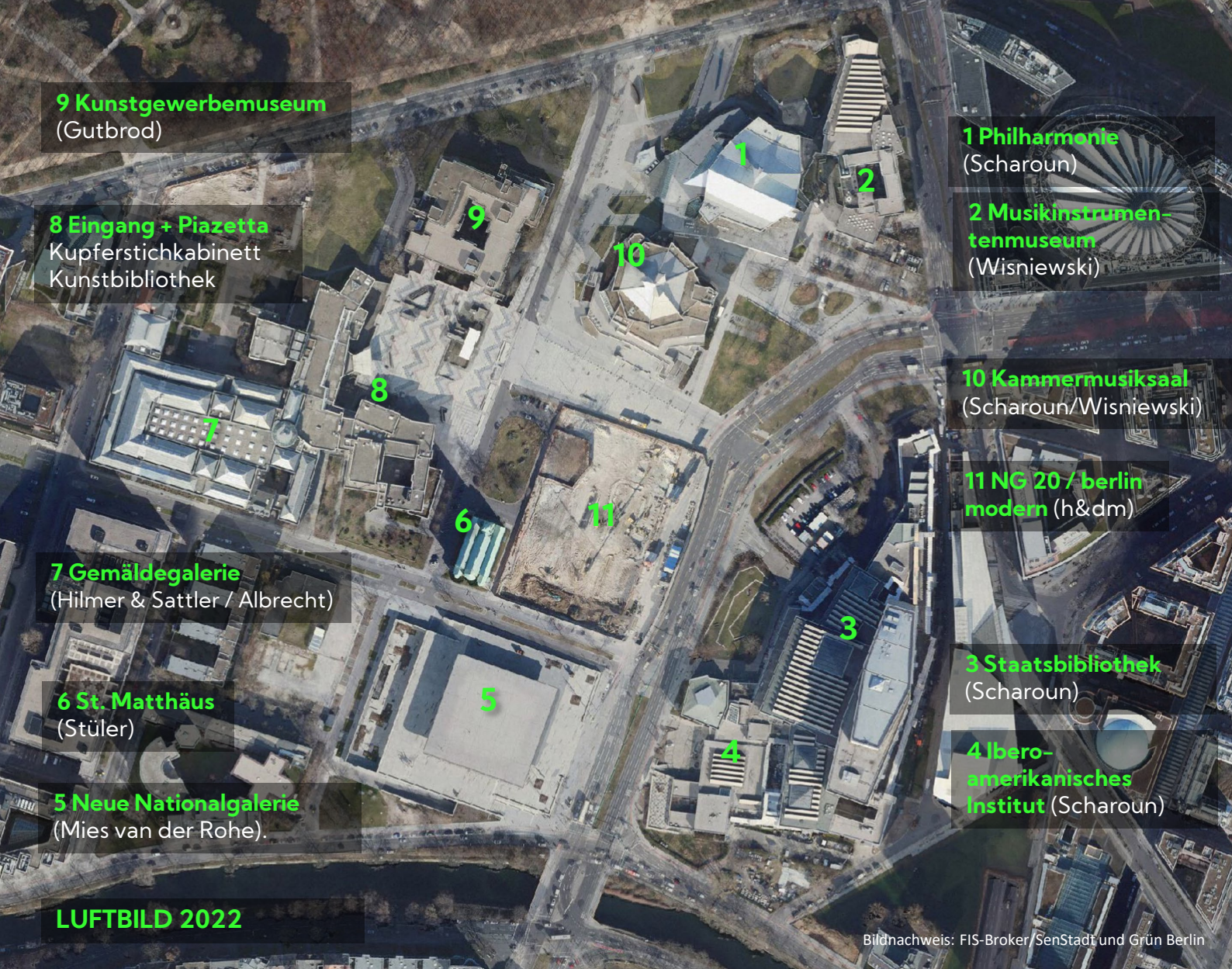
Die Ergebnisse aus diesen Überlegungen sollen skizzenartig zusammengetragen, an die Koordinierungsstelle Gestaltungsbeirat übermittelt und ggf. danach an den Beirat selbst weitergeleitet werden.

3. Der Beirat sieht die Notwendigkeit eines Leitbildes und Masterplans, der für die kommenden Dekaden Gültigkeit besitzt. Er betont, dass die Qualität des Kulturforums als öffentlicher Raum die Einzigartigkeit und Vorbildhaftigkeit der umgebenden Architekturen aufgreifen sollte.

Dagegen lassen die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Ideen den Raum des Kulturforums eher uneindeutig oder unkenntlich erscheinen. Der Beirat würdigt die Arbeit des Büros Valentien + Valentien bei der Weiterentwicklung des Masterplans. Dabei haben der lange Umsetzungszeitraum und sich stark verändernde Bedingungen Planung und Umsetzung teilweise beeinträchtigt.

Der folgende Sitzungstermin bietet die Chance, den Leitbildprozess erneut anzustoßen und mit fundierten Handlungshinweise zu unterstützen.

Als Folgetermin der nächsten Sitzung des Gestaltungsbeirats öffentliche Räume Berlin wurde der 23. Februar 2023 festgelegt.



LUFTBILD 2022

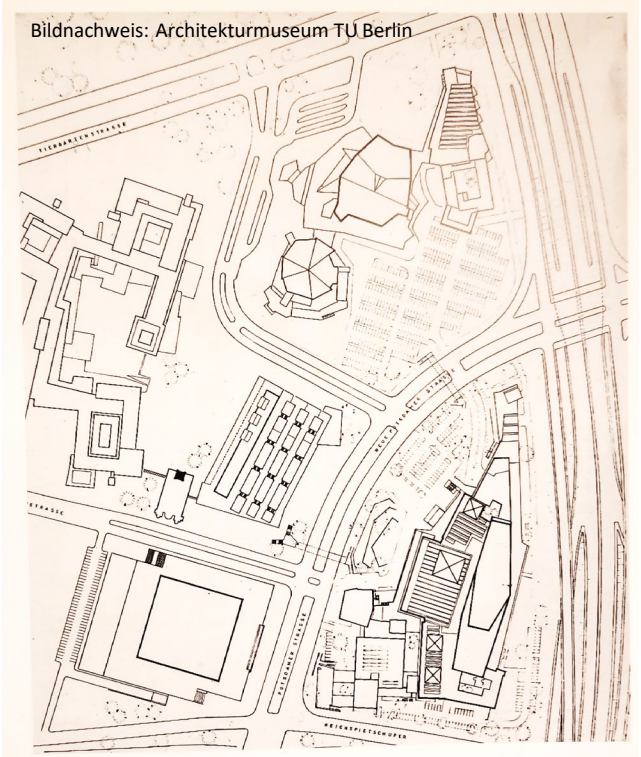
Bildnachweis: FIS-Broker / SenStadt und Grün Berlin

Thema des Vorhabens

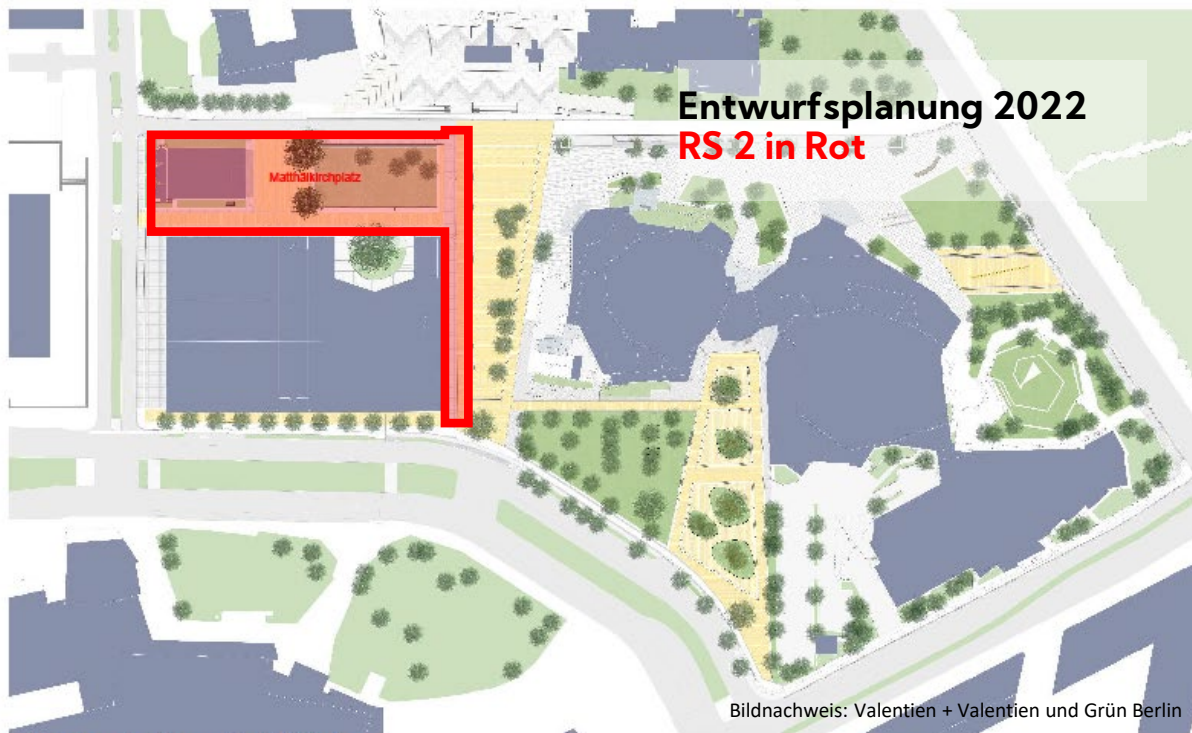
Auf dem Kulturforum versammeln sich überregional bedeutende Kultureinrichtungen und Museen wie die Neue Nationalgalerie, die Berliner Philharmonie, die Staatsbibliothek oder die Kirche St. Matthäus. Für die Weiterentwicklung dieser einzigartigen, aber weiterhin unvollendeten „Stadtlandschaft“ (Hans Scharoun) – auch im Zuge des neu entstehenden Museumsbaus NG 20 / „berlin modern“ – bedarf es eines prägnanten Konzepts. Mit dem Masterplan 2005/6 und dem Freiflächenkonzept 2010 des Büros Valentini + Valentini wurden die Grundlagen dafür gelegt.

Noch im Jahr 2010 übertrug das Land Berlin die Gesamtprojektsteuerung und Bauherrenfunktion an die landeseigene Grün Berlin Stiftung. Für Teilmaßnahmen (u.a. Herbert-von-Karajan-Straße und Scharounplatz) wurden mit dem Bezirksamt Mitte entsprechende Nutzungsverträge geschlossen.

Unten: Planung Kulturforum Hans Scharoun im Rahmen seines Wettbewerbsbeitrags von 1964 zur Staatsbibliothek (-> „Stadtlandschaft“)



Bildnachweis: Architekturmuseum TU Berlin

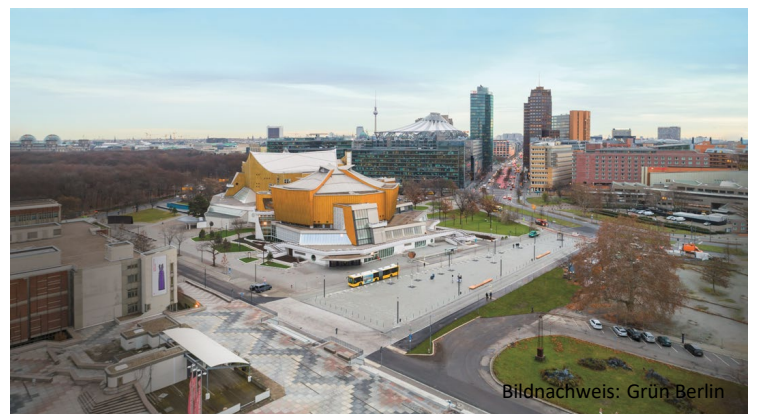


Umsetzung Masterplan in zwei Realisierungsstufen

Die Umsetzung wurde in zwei Realisierungsstufen eingeteilt: Realisierungsstufe RS 1: Herbert-von-Karajan-Straße, Gedenkort T 4, Piazzetta, Scharounplatz, Philharmonie und Kammermusiksaal (Eingänge, Außenbereiche) sowie Philharmonischer Garten.

Der Eingangsbereich Ost der Philharmonie wurde bereits 2015 zum neuen Entree mit Orientierung zum Potsdamer Platz umgebaut. Der Gedenk- und Informationsort T4 für die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Morde konnte im September 2014 eröffnet werden. Alle Baumaßnahmen wurden eng mit den umliegenden Kulturhäusern abgestimmt und im laufenden Betrieb umgesetzt.

2019 wurden der Philharmonische Garten und die neu gebaute Treppenanlage zur Piazzetta übergeben. Im selben Jahr folgte die Fertigstellung des öffentlichen Freiraums zwischen Herbert-von-Karajan-Straße und Philharmonie / Kammermusiksaal sowie des Scharounplatzes. Er bildet das neue Zentrum und gemeinsame Außenfoyer der verschiedenen Kulturinstitutionen am Kulturforum – ein repräsentativer Platz, der als Treffpunkt, Aufenthalt und künftig vielleicht auch als Veranstaltungsort genutzt werden kann. Er korrespondiert in Form und Materialität mit dem Vorplatz des Kammermusiksaals und inszeniert den Blick auf die Philharmonie und die Gemäldegalerie neu. Fuß-, Rad- und der Linienverkehr des ÖPNV haben hier Vorrang.



Oben: Fertigstellung RS 1 im Jahr 2019, vorne der Scharounplatz

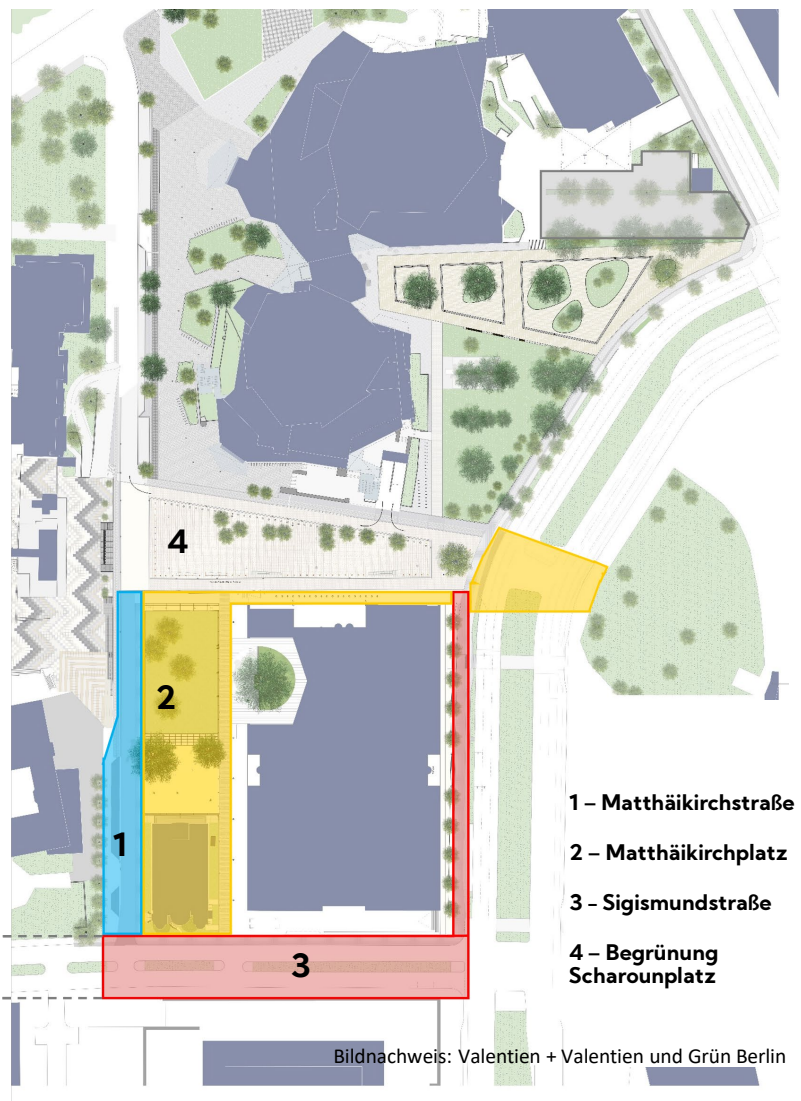


Unten: Entwurfsplanung und Realisierungsstufen RS 1 und RS 2, Stand 2011

Die Fläche der Realisierungsstufe RS2 verläuft über das gesamte Grundstück der St. Matthäuskirche inkl. Matthäikirchplatz und umgreift den derzeit entstehenden Museumsneubau (Architektur: herzog & de meuron, Basel, WB 2016, 1.Preis) im Norden und Westen. Die Planungen für die Realisierungsstufe 2 werden mit St. Matthäus und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz abgestimmt. Zusätzlich sind die beiden zum Kulturforum gehörenden Straßenabschnitte der Sigismund- und Potsdamer Straße bei der Weiterentwicklung des Gesamttraums mit zu bedenken.

Fragen an den Beirat:

- Welche Maßnahmen empfiehlt der Gestaltungsbeirat in Bezug auf eine harmonische Gesamttraumentwicklung des Kulturforums?
- Welche Empfehlungen gibt er insbesondere hinsichtlich der relevanten Übergänge und Schnittstellen beziehungsweise deren Gestaltung?
- Wie schafft man es, das Kulturforum über die Potsdamer Straße hinweg als einheitlichen (öffentlichen) Raum wahrzunehmen?



oben: differenzierte Darstellung RS 2 inklusive angrenzender Straßenräume und Scharounplatz
unten: Scharounplatz

